

Niederschrift Nummer AUS/12/003

Gremium	Sitzung am
Ausschuss für Arbeit und Soziales	09.11.2021

Sitzungsort	Sitzungsdauer
Ratssaal des Ratstraktes	17:00 - 18:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende: Eva Knöfel
 Schriftführer: Ralf Möllmann

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Herr Werner Bartz	ordentl. Mitglied	
Frau Sandra Hagen	ordentl. Mitglied	
Frau Eva Knöfel	Vorsitzende	
Herr Harald Sehr	stv. Mitglied	für ordentl. Mitglied Angelika Chur
Frau Susanne Turk	ordentl. Mitglied	
Frau Manuela Veit	ordentl. Mitglied	
Frau Monika Wernau	stv. Vorsitzende	

Christlich Demokratische Union

Frau Rosemarie Degenhardt	ordentl. Mitglied	
Frau Susanne Eisenhuth	ordentl. Mitglied	
Frau Ursula Gildenstern	stv. Mitglied	für ordentl. Mitglied Michaela Strunk
Frau Erika Jandek	stv. Mitglied	für ordentl. Mitglied Sabine Cirkel

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Hünkar Aydin	ordentl. Mitglied
Frau Irina Ehlermann	ordentl. Mitglied

BergAUF

Frau Fatma Uyar	ordentl. Mitglied
-----------------	-------------------

Freie Demokratische Partei

Frau Marion Kuehn-Seepe	ordentl. Mitglied
-------------------------	-------------------

DIE LINKE.

Herr Oliver Schröder	ordentl. Mitglied
----------------------	-------------------

Gäste

Herr Ludger Pattke	stv. Mitglied
--------------------	---------------

Von der Verwaltung nehmen teil

Frau Christine Busch	Beigeordnete Dezernat II
Herr Thomas Lackmann	Stabsstelle Soziale Inklusion und Seniorenarbeit
Herr Marc Lamparski	Amtsleiter Bürgerdienste, Ordnung und Soziales
Herr Ralf Möllmann	Schriftführer
Herr Tobias Ingo Stacke	Stabsstelle Integrierte Sozialplanung und Altenhilfeplanung

Entschuldigt fehlen

Frau Angelika Chur	ordentl. Mitglied
Frau Sabine Cirkel	ordentl. Mitglied
Frau Karen Falkenberg	stv. Mitglied
Frau Elke Grziwotz	ordentl. Mitglied
Herr Maximilian Hellmich	stv. Mitglied
Frau Martina Plath	ordentl. Mitglied
Frau Michaela Strunk	ordentl. Mitglied

Die Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Arbeit und Soziales ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:**Öffentlicher Teil:**

1	Vorstellung der Stabsstelle Integrierte Sozialplanung und Altenhilfeplanung	12/0219
2	Fortschreibung der kommunalen Altenhilfeplanung - Bedarfsanalyse	12/0378
3	Beteiligungsplattform Inklusion	12/0379
4	Kommunales Integrationsmanagement/KIM - Weiterleitungsvertrag	12/0377
5	Einwohnerfragestunde	
6	Anfragen und Mitteilungen	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist die Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:

Tagesordnungspunkt 1:

**Vorstellung der Stabsstelle Integrierte Sozialplanung und Altenhilfeplanung
Vorlage: 12/0219**

Herr Stacke, Stabsstelle Integrierte Sozialplanung und Altenhilfeplanung, stellt sich zunächst persönlich vor. Er berichtet im Weiteren anhand der als Anlage 1 der Erstschrift dieser Niederschrift beigefügten Präsentation. Hierzu erläutert er, dass die Sozialberichterstattung eine freiwillige Aufgabe der kommunalen Selbstverwaltung sei. Die gewonnenen Erkenntnisse seien als strategisches Hilfsmittel Grundlage der kommunalen Sozialplanung.

Frau Wernau (SPD-Fraktion), Frau Eisenhuth (CDU-Fraktion) und Frau Ehlermann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) begrüßen die Einrichtung dieser Stelle innerhalb der Verwaltung. Herr Sehr berichtet, dass er in seiner beruflichen Tätigkeit bei der Stadt Lünen in einer vergleichbaren Stelle tätig war. Er unterstreicht die Wichtigkeit wissenschaftlicher Erkenntnisse bei der konzeptionellen Weiterentwicklung der kommunalen Sozialplanung.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit und Soziales der Stadt Bergkamen nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 2:**Fortschreibung der kommunalen Altenhilfeplanung - Bedarfsanalyse****Vorlage: 12/0378**

Frau Dr. Olbermann, Leiterin der Forschungsgesellschaft für Gerontologie (FFG) – Institut für Gerontologie an der TU Dortmund stellt zunächst das Institut und seine Tätigkeitsfelder vor.

Im Weiteren berichtet Herr Kühnel (FGG) anhand der als Anlage 2 der Erstschrift dieser Niederschrift beigefügten Präsentation über die Zielsetzung und Vorgehensweise der durchgeführten Befragung. Er stellt ausgewählte Untersuchungsergebnisse dar, wobei er auf zentrale Herausforderungen und die größten Handlungsbedarfe eingeht. Insbesondere geht er dabei auf die Einsamkeit älterer Menschen, deren digitale Kommunikation sowie die Verbesserung der Erreichbarkeit älterer Menschen ein. Abschließend regt er an, die Befragungsergebnisse nunmehr dazu zu nutzen die weitere Vorgehensweise abzustimmen.

Frau Ehlermann (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) hinterfragt die Methodik bei der Auswahl der Interviewpartner. Herr Kühnel erläutert hierzu, dass eine Auswahl durch die Verwaltung erfolgte, mit dem Ziel, Multiplikatoren mit umfangreichem Wissen über die Lebenssituation älterer Menschen vor Ort einzubinden. Frau Wernau (SPD-Fraktion) berichtet zu ihren Erfahrungen während der durch Corona bedingten Kontakteinschränkungen.

Beigeordnete Busch ergänzt den Vortrag aus Sicht der Verwaltung und dankt an dieser Stelle für das Engagement der ehrenamtlich Tätigen insbesondere mit Blick auf die durch Corona bedingten Einschränkungen der persönlichen Kontakte.

Frau Degenhardt (CDU-Fraktion) befürwortet neben der erfolgten Befragung von Multiplikatoren ausdrücklich auch die direkte Kontaktaufnahme der Zielgruppe „älterer Menschen“.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit und Soziales nimmt die Ausführungen der Verwaltung bzw. des Instituts für Gerontologie an der TU Dortmund zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnisnahme

Tagesordnungspunkt 3:**Beteiligungsplattform Inklusion****Vorlage: 12/0379**

Herr Lackmann, Stabsstelle Soziale Inklusion und Seniorenarbeit, erläutert, wie die Beteiligung der Behindertengruppen bei der Stadt Bergkamen zukünftig erfolgen könnte. Hierzu erläutert er die geplante Beteiligungsplattform anhand der als Anlage 3 zur Erstschrift dieser Niederschrift beigefügten Präsentation. Insbesondere geht Herr Lackmann auf die Zusammensetzung des Gremiums sowie dessen Aufgaben ein. Weiterhin stellt er Prozessschritte und den geplanten Aufbau der Plattform dar und nennt Beispiele für zukünftige und bereits geplante Arbeitsgruppen.

Das Gremium einigt sich darauf, die Beteiligungsplattform zukünftig „Netzwerk Inklusion“ zu benennen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit und Soziales beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung einer Beteiligungsplattform „Netzwerk Inklusion“.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 4:**Kommunales Integrationsmanagement/KIM - Weiterleitungsvertrag**

Vorlage: 12/0377

Beigeordnete Busch ergänzt die Vorlage der Verwaltung hinsichtlich der praktischen Auswirkungen der vertraglichen Vereinbarungen. Sie weist dabei auf die Überschneidung der Zielsetzung von KIM mit der bereits existierenden sozialarbeiterischen Stelle innerhalb des Sachgebiets Soziales hin.

Beschluss:

Der Ausschuss für Arbeit und Soziales empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss / dem Rat der Stadt Bergkamen folgenden

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Bergkamen beteiligt sich an dem Förderprogramm „Kommunales Integrationsmanagement (KIM)“ bei dem Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration NRW (MKFFI) des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Bausteins II, befristet bis 31.12.2022.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den für die Umsetzung notwendigen Vertrag mit dem Kreis Unna abzuschließen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Weiterleitungsvertrag mit der Stadt Kamen und der Gemeinde Bönen abzuschließen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

Tagesordnungspunkt 5:**Einwohnerfragestunde**

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Tagesordnungspunkt 6:**Anfragen und Mitteilungen**

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.